



PICCOPLANT IN OLDENBURG

Große Welt der kleinen Pflanzen

Die Biologin Elke Haase in Oldenburg widmet sich mit ihrem Unternehmen Piccoplant seit über 25 Jahren der Mikrovermehrung von Gehölzen und Stauden. Im Lauf der Zeit ist dazu noch die Leidenschaft für den Duftflieder gekommen.

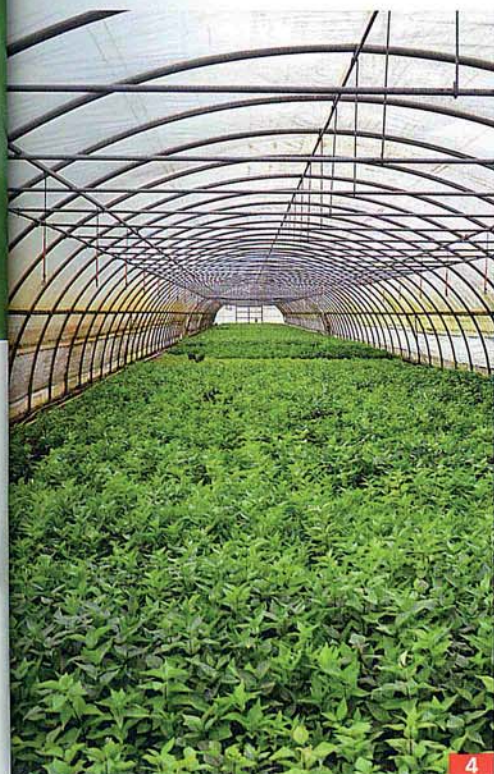
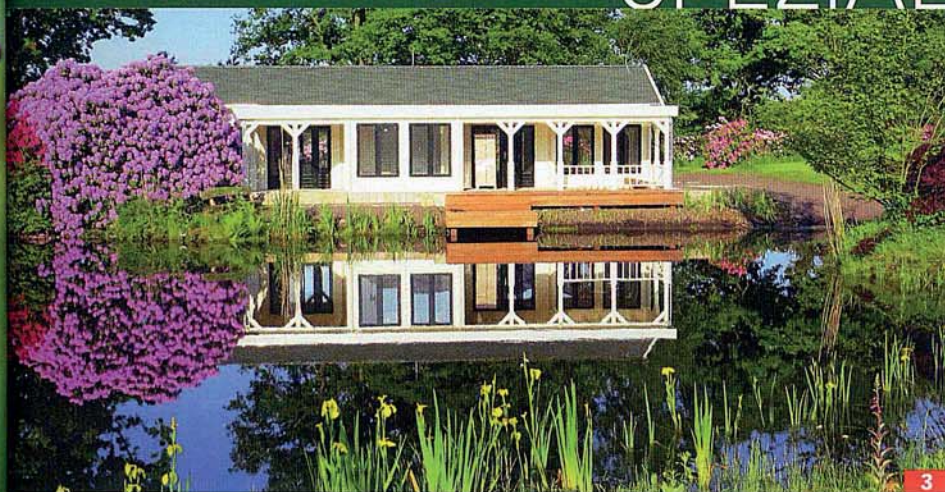
Elke Haase gründete ihr Unternehmen 1989 nach ihrem Biologiestudium mit dem Schwerpunkt angewandte Biotechnologie und einer fünfjährigen Assistenzzeit an der Uni Oldenburg. Die Idee zur Selbständigkeit kam Elke Haase an der Uni, wo sie mit der Kultur von Pflanzengewebe zu tun hatte, und durch die Nähe zu einem der größten Baumschulgebiete Europas. So begann sie die damals noch recht neue Vermehrungstechnologie bei Baumschul-

kulturen, zunächst bei Rhododendron, einzusetzen. Der Firmenname war schnell gefunden: picco für klein und plant für Pflanze.

Mit dem Erwerb eines Grundstücks am Rand von Oldenburg und dem Bau von Gewächshäusern und Gewebelabor startete die Firma. Zunächst lag der Schwerpunkt auf der Jungpflanzenkultur durch Mikrovermehrung. Neben gebietstypischen Pflanzen wie *Rhododendron* entdeckte Elke Haase

das Potenzial nachwachsender Rohstoffe und konzentrierte sich auf die In-vitro-Produktion hierfür geeigneter Pflanzen wie *Miscanthus sinensis* var. *giganteus*. Auftragsvermehrungen auch mit Pflanzen für die Pharmazie erleichterten den Start. Erst dann folgte der Ausbau gärtnerischer Kulturen mit *Rhododendron*, Azaleen, *Kalmia*, *Syringa*, Gräsern und *Bambus*.

Anfangs bediente Piccoplant Zierpflanzengärtner vorwiegend mit Jungpflanzen in



der Multitopfplatte. Später kamen Pflanzen im 9-cm-Topf dazu. Auslöser dieser Sortimentserweiterung waren Wünsche der Baumschulen, mit größeren Jungpflanzen die Produktionszeit verkürzen zu können.

Ein wichtiger Schritt war die Hinzunahme der Containerkultur mit Halbfertig- und Fertigpflanzen mit einer Baumschule. Das hatte auf dem Firmengelände Expansionen zur Folge. Heute umfassen die Containerstellflächen rund acht Hektar, davon etwa ein Hektar geschützt unter Glas und Folie.

„Über die Sortimentserweiterung mit der Fertigware habe ich lange nachgedacht, weil das nicht überall gerne gesehen wird“, erzählt Elke Haase. „Der Markt ist da und jeder muss sehen, wie er dort am besten

1 Star im Fliedersortiment: die zweifarbige 'Sensation'.

2 Diplom-Biologin Elke Haase gründete das Unternehmen 1989. Das Labor hat eine Kapazität von jährlich rund 6 Mio. Pflanzen.

3 Haus am See mit einem Rhododendron aus der ersten eigenen Mikrovermehrung vor 25 Jahren.

4 Frostfreie Überwinterung im Folienhaus.

5 Flieder-Jungware in der Multitopfplatte.

6 Rhododendron im Zweiliter-Container.

STANDORT



BETRIEBSDATEN

Piccoplant Mikrovermehrungen

- **Unternehmen:** Piccoplant Mikrovermehrungen, Brokhauser Weg 75, 26129 Oldenburg, www.piccoplant.de, www.fliedertraum.de, Inhaberin Diplom-Biologin Elke Haase.
- **Mitarbeiter:** 30 bis 45 je nach Saison, davon 20 als biotechnologische Fachkräfte, derzeit drei Auszubildende, anerkannter sozialer Integrationsbetrieb mit 17 schwerbehinderten Mitarbeitern.
- **Betriebsgröße:** 15 ha. Freiland-Stellfläche 8 ha, beheizbare Gewächshausfläche 1 ha.
- **Laborkapazität:** bis 6 Mio. Pflanzen.
- **Kulturen:** *Rhododendron*, Azaleen, *Syringa*, *Bambus*, Stauden, Energiepflanzen.
- **Absatz:** an Gartenbau, Agrar- und Energiewirtschaft und an Handel. Starker Exportanteil (80%) nach Frankreich, in die Niederlande, Skandinavien und Osteuropa. Flieder über Onlineshop an Hobbygärtner und Pflanzenliebhaber.
- **Mitgliedschaften:** Vorstandsmitglied im Arbeitgeberverband Oldenburg. Mitglied Wirtschaftsrat der CDU, Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie und weitere.
- **Geplante Projekte:** Duftgarten (Fliedersortiment), Bau einer Arbeits- und Topfhalle, ein Buch schreiben über den Flieder, seine Sorte, Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.



7 Vieles erfolgt aufgrund der sehr unterschiedlichen Kulturformen und geringen Stückzahlen noch in Handarbeit.

8 Flieder-Jungpflanze im 9-cm-Topf.

9 Gräser als ein Sortiments-Schwerpunkt.

10 Pflanzenkläranlage mit *Iris pseudacorus*, die aus schwimmenden Modulen ins Wasser wurzeln.

11 Immer dabei: Haus- und Hofhund Quaestor.

12 Teilen der Gewebekulturen unter sterilen Bedingungen.

klarkommt. Die breite Aufstellung im Markt bietet mehr Sicherheit. Die Konzentration auf nur ein Segment ist immer gefährlich. Unsere Spezialisierung erfolgt in den Produktgruppen, beispielsweise mit rund 170 Sorten bei den Rhododendron, 80 bei den Azaleen und 350 beim Flieder."

Das Produktionsvolumen ist bei den Jungpflanzen im 9-cm-Topf auf jährlich rund 1,4 Mio. gewachsen. Bei den Pflanzen in 2-bis 3,5-Liter-Containern sind es 500 000.

Kontinuierlich entwickelt hat sich auch die Produktion ihrer Lieblingskultur Flieder. Hier verlassen jährlich rund 20 000 Pflanzen im 7-Liter-Container und rund 5 000 im 15-Liter-Container den Betrieb. Anders als bei den Rhododendron und Azaleen stehen beim Flieder alle Größen zur Verfügung – bis zum Solitär im 60-Liter-Container.

züchter. Einigen Zierpflanzen ebnete Elke Haase den Weg in Richtung einfach produzierbare Topfpflanze. So zählte *Helleborus* lange Zeit zu den äußerst heiklen Pflanzen in der Mikrovermehrung. Veränderte Vermehrungsverfahren sorgten für neue Möglichkeiten in der Zucharbeit. Kreuzungsergebnisse ließen sich daraufhin wesentlich schneller sichten und bewerten, neue Sorten rasch und in großen Stückzahlen zur Marktreife bringen.

Pionierarbeit leistete Piccoplant auch bei mikrovermehrten *Cortaderia*. Um blühfreudige Pflanzen zu erhalten, ließen sich diese in der Vergangenheit nur durch Teilung und aufwendige Mutterpflanzenhaltung vermehren.

BESONDERE VERMEHRUNGSPROJEKTE

Ein wichtiges Aufgabengebiet ist für Piccoplant schon lange die Vermehrung für Kunden aus dem Gartenbau, der Medizin und der Forschung. Inzwischen liegen Erfahrungswerte von mehr als 3 000 Nutz-, Zier- und Arzneipflanzen vor. Elke Haase ist neugierig und experimentierfreudig. Aufgrund ihrer langjährigen biotechnologischen Erfahrungen und des Einsatzes hochmoderner Methoden wie der somatischen Embryogenese nimmt sie sich gerne individueller Projekte an. Beispielsweise der Anlage von Genbanken, der Virusbefreiung bei Kartoffeln, der Vermehrung von Hochleistungspflanzen oder der Exklusivvermehrung für Pflanzen-

11





12

Einfacher ging es zwar mit Sämlingen, die dafür äußerst blühfaul waren. Der hohe Anteil an *Cortaderia*-Sämlingen am Markt führte zu einem enormen Werteverfall bei dieser Pflanze. Mit der Mikrovermehrung ließ sich diese Entwicklung aufhalten. Es ist eine preiswerte Vermehrungsmethode, die zu einem hohen Anteil blühfreudiger Pflanzen führt.

DIE ÖFFENTLICHKEIT SUCHEN

Elke Haase ist seit 25 Jahre mit Piccoplant regelmäßig als Aussteller in Essen dabei. Auf der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) kann sie gut auf Pflanzen und Dienstleistungen ihrer Firma aufmerksam machen. „Das Thema Mikrovermehrung ist nicht einfach“, erzählt die Biologin. „Besonders zu Beginn herrschte auch in Fachkreisen eine gewisse Skepsis. Da war von schlechter Pflanzenqualität die Rede, von negativen Veränderungen der Wuchseigenschaften und von Beeinflussung der Märkte durch die großen Pflanzenmengen in kurzer Zeit. Laien verstanden die Technik überhaupt nicht und hielten alles für Gentechnik.“

Um über ihre Arbeit aufzuklären, leistet Elke Haase deshalb eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit Vorträgen, Beteiligung an Fach- und Publikumsmessen, in Printmedien und im Fernsehen. Dort ist sie gern bei Ratgebersendungen gesehen. Rund 18 Beiträge sind es mittlerweile. Eine Zeit lang bot sie ausgewählte Produkte auch auf dem Shopping-Kanal QVC an.

WENN DER WEISSE FLIEDER ...

Wer Flieder mag, der kommt inzwischen nicht an Piccoplant vorbei. Das Unterneh-

men hat sich in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Fliederproduzenten weltweit entwickelt. Zu verdanken ist dies der Firmeninhaberin, die sich mit großer Leidenschaft den Fliedersorten aus aller Welt widmet. Ständig bereist sie die Hotspots der Fliederzüchtung in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Russland, Kanada und den USA, um ihre Sammlung zu vergrößern. Besonders die doppelt gefüllt blühenden Sorten verhelfen dem Flieder derzeit zu einer Renaissance. Sie verkörpern Romantik und Nostalgie. Darüber hinaus sind die alten Lemoine-Sorten durch moderne Züchtungen ergänzt worden, die sich durch eine unglaubliche Farbigkeit und auffällig große Blüten sowie durch bessere Wuchseigenschaften auszeichnen. Neben den Sorten des *Syringa vulgaris* sind dies vor allem jene von *Syringa × hyacinthiflora*, einer Kreuzung von *Syringa vulgaris* und dem chinesischen *Syringa oblata*. Der Hyazinthenflieder verfügt über die gleichen Eigenschaften wie der Edelflieder, baut sich aber etwas kompakter auf und blüht je nach Sorte zwei bis drei Wochen früher.

In einem Sichtungsgarten am Firmensstandort werden rund 200 Sorten auf ihre Eigenschaften hin überprüft und gegebenenfalls in die Vermehrung genommen. Attraktive neue Sorten stammen vor allem aus Russland, beispielsweise die rosa blühende 'Beauty of Moscow' vom Züchter Kolesnikov oder die weiße 'Sovetskaya Arktika', aber auch aus Frankreich, Kanada, der USA und den Niederlanden. Im Gegensatz zu den alten Sorten zeichnen sie sich oft durch Zweifarbigkeit und Mischfarben aus. Für Belebung des Sortiments sorgen auch auffällig zweifarbig gestreifte Sorten wie 'Lila Wonder' und 'Sensation'. Diese

Sorten sind derzeit absolutes Highlight im Fliedersortiment.

Piccoplant vermarktet Flieder in allen Größen und Formen, von der In-vitro-Kultur über die Jungpflanze bis hin zur Containerpflanze als Busch, Stamm oder Solitär. Für den Absatz im gärtnerischen Einzelhandel gibt es Vermarktungshilfen wie Klappetiketten, die einen leichten Fliederduft verströmen und Informationen zu den Namensgebern der Sorten enthalten, Topfcover in den Fliedergrundfarben, passend zu den Klappetiketten. Ein QR-Code verweist auf eine Fliederspezialseite im Internet, die laufend dem Markt angepasst wird.

Zudem betreibt das Unternehmen zum Thema Flieder einen Online-Shop. Hier kann sich der Privatkunde aus rund 200 Sorten seinen Flieder aussuchen und zusenden lassen. Mit dabei sind auch länderspezifische Sortimente wie Lemoine-Hybriden aus Frankreich oder alte Schätze aus Russland.

TEXT: **Peter Springer**, Alter
BILDER: **Springer (5)**, **Werkfotos**
Piccoplant (7)

DER AUTOR



Peter Springer

ist gelernter Zierpflanzengärtner und Gartenbau-Diplomingenieur. Nach seiner Ausbildung zum

Redakteur ist er seit 1994 als Fachjournalist freiberuflich tätig, ebenso lange für DEGA.